



Patientenaufklärung CT-gezielte Punktion / CT-gezielte Drainage

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Sie vorab über den bei Ihnen geplanten Eingriff informieren. In einem persönlichen Aufklärungsgespräch werden Sie weiterhin die Gelegenheit haben, Fragen zu dem geplanten Eingriff zu stellen.

Ablauf des Eingriffs

Bei Ihnen soll

- Gewebe entnommen werden (Biopsie)
- CT-gezielt Flüssigkeit entnommen werden
- CT-gezielt eine Drainage eingelegt werden

Zu behandelndes Organ / Körperregion:

Bei Ihnen ist die Punktion eines Organs oder von Flüssigkeit im Körper geplant. Hierzu werden im Computertomographen zunächst einige orientierende Aufnahmen der betreffenden Körperregion angefertigt. Nach Desinfektion der Haut und Anzeichnen der entsprechenden Punktionsstelle wird in örtlicher Betäubung mit einer Nadel die Körperregion betäubt. Von der örtlichen Betäubung verspüren Sie in der Regel einen kurzen brennenden Schmerz, danach ist die Untersuchung weitgehend schmerzfrei.

Mit der Nadel kann entsprechend Gewebe oder Flüssigkeit aus dem Körper entnommen werden und weiter untersucht werden. Falls bei Ihnen der Verdacht auf einen Abszess, anderer krankhafter Flüssigkeit oder Luft im Brustraum besteht, kann über einen Draht eine Drainage (Kunststoffschlauch) eingeführt und somit wirkungsvoll behandelt werden.

Komplikationsmöglichkeiten und Risiken

Jeder medizinische Eingriff hat Komplikationen und Risiken. Bedenken Sie, dass wir verpflichtet sind, Komplikationen zu erklären, wenn diese auch sehr selten, aber typisch für den Eingriff sind.

- Infektion an der Einstichstelle mit Entwicklung eines Abszesses.
- Gefäßverletzung, Blutung, unter Umständen mit der Notwendigkeit einer operativen Entlastung, Bluttransfusionen oder Tod.
- Nervenverletzung, ggf. anhaltende Gefühlsstörungen, Lähmungen oder Missempfindungen.
- Durch die Punktion können selten andere Organe verletzt werden mit teilweise lebensbedrohlichen Komplikationen (z. B. Blutung, Pneumothorax, Darmperforation mit Bauchfellentzündung unter Umständen mit der Notwendigkeit einer Drainage, einer operativen und intensivmedizinischen Behandlung).
- Bei Punktion von Tumoren können extrem selten Tumorzellen im Körper verschleppt werden.

- Bei Punktion und Drainage von Abszessen können Bakterien im Körper verschleppt werden mit der seltenen Folge der Blutvergiftung bis zum Tod.
- Kreislaufregulationsstörungen, allergischer Herz-Kreislauf-Schock, Unverträglichkeit auf ein Medikament bzw. Kontrastmittel mit Hautausschlag oder Niesreiz, sehr selten sind Anschwellen der Kehlkopfschleimhaut, Übelkeit oder Asthmaanfälle zu beobachten. Ein Kontrastmittelbedingter Herz-Kreislaufschock ist äußerst selten, dadurch bedingte Todesfälle werden mit modernen Kontrastmitteln praktisch nicht mehr beobachtet (1: 500 000).
- Bei Patienten mit Überfunktion der Schilddrüse führt die Gabe des jodhaltigen Kontrastmittels zu einer unter Umständen lebensgefährlichen Stoffwechsellage (Herzjagen, Herzstolpern, Schwitzen, Bewusstseinsstörungen).

Bitte beantworten Sie uns noch folgende Fragen, um das Risiko des geplanten Eingriffs besser abschätzen zu können:

- Besteht bei Ihnen eine vermehrte Blutungsneigung (z. B. nach Bagatell-Verletzungen)? ja nein
- Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente (z. B. ASS, Markumar, Clopidogrel) ein? ja nein
- Sind bei Ihnen Allergien (z. B. auf Antibiotika, Pflaster, Kontrastmittel) bekannt? ja nein
- Sind Sie früher einmal im Bauchraum operiert worden? ja nein

Hier ist noch Raum für Ihre Fragen, Notizen oder für Erklärungen des Arztes:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung, dass unsere Empfehlung für den Eingriff nach sorgfältiger Abwägung des Für und Wider ausgesprochen wurde und alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, mit weniger Aufwand und Risiko ein für Sie gleichwertiges Ergebnis zu erzielen.

- Ich habe die Aufklärung verstanden, bin ausreichend informiert worden, habe keine weiteren Fragen und willige nach ausreichender Bedenkzeit ein.
- Ich benötige weitere Informationen und/oder Bedenkzeit.
- Ich lehne den Eingriff gegen ärztlichen Rat auf eigene Verantwortung ab.

Fulda, den.....

Datum

Unterschrift des Patienten

.....

Unterschrift des Arztes

evtl. Unterschrift eines Zeugen

Ich bestätige den Erhalt einer Kopie dieses Aufklärungsscheins.

Ich verzichte auf eine Kopie dieses Aufklärungsscheins, auch wenn dieses für mich rechtliche Nachteile haben könnte.

.....

Datum

.....

Unterschrift